© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zwar Fig. II von oben gesehen und III im Querschnitt. Das a in Fig. III ist das Holundermarkklötzchen, in welches die Minutiennadeln des Falters eingestochen werden. Bei der Kleinheit des Spannbrettchens würde es jedoch schwierig sein, die verschiedenen Manipulationen durchzuführen und muß dieses rasch in ein größeres verwandelt werden, was nachstehend durchgeführt wird:

Das kleine Spannbrettchen wird nämlich in den Ausschnitt eines anderen Brettes verkeilt, wodurch

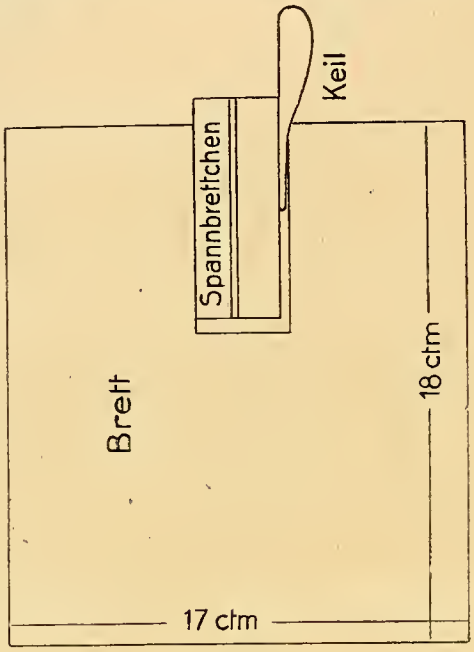

Fig. IV.

man in die Lage versetzt wird, leicht und frei manipulieren zu können. Die obenstehende Fig. IV zeigt ein so verkeiltes Brettchen in Verkleinerung.

(Schluß folgt.)

Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera).

Von *H. Jammerath*, Osnabrück.

(Fortsetzung.)

Melitaea F. Scheckenfalter.

M. aurinia Rott. (artemis Hub.) Abbissfalter. Ende Mai, Juni häufig auf den Waldwiesen am Heger- und Sutthauser Holze. Diese, wie auch die Raupen der folgenden Arten, leben im Herbst in einem gemeinschaftlichen Gespinste, bald nach der Ueberwinterung zerstreut bis Mitte Mai an Wegerich (Plantago) und Ehrenpreis (Veronica).

M. cinxia L. Breitwegerichfalter. Flugzeit und -Ort wie bei voriger Art. Raupe an Wegerich (Plantago) und Mausöhrchen (hieracium) bis in den Mai.

M. athalia Esp. Gemeiner Scheckenfalter. Juni bis August überall häufig. Raupe bis Ende Mai an Wegerich und Wachtelweizen (melampyrum).

aurelia Nick. (Hy.) (Aus dem Heydenreichschen Verzeichnis aufgenommen, seit Jahren hier sonst nicht beobachtet.)

Flugzeit: August; Raupe bis in den Juni an Wachtelweizen.

Argynnis F. Perlmutterfalter.

A. selene Schiff. In 2 Generationen im Mai, Juni und August überall häufig. Raupe im Herbst und Frühjahr und im Juni an Veilchen (Viola). Eine sehr seltene Abart, welcher die Punktzeichnungen fast gänzlich fehlen, so daß die Flügel fast zeichnungslos braun und schwarz gefärbt erscheinen, wurde im Juni 1902 am Hegerholz gefangen, sie befindet sich in meiner Sammlung. Ein ähnliches, noch mehr abweichendes, bei Menslage gefangenes Exemplar, in Möllmanns Sammlung.

A. euphrosyne L. Märzveilchenfalter. Mai, Juni und August auf Wiesen häufig, Raupe von Herbst bis April an Veilchen.

A. lathonia (rect. latonia) L. Kleiner Perlmutterfalter. Häufig im Mai und August, September hauptsächlich auf Aeckern und Wiesen. Raupe bis April und im August auf Ackerveilchen (viola tricolor), besonders auf Kartoffeläckern.

A. aglaja L. Großer Perlmutterfalter. Ende Juni, Juli auf Wiesen häufig. Raupe vom Herbst bis Mai auf Hundsveilchen (viola canina).

A. niobe L. (Hy.) (M.) Juni, Juli. Raupe Herbst bis Mai auf Veilchen-Arten.

ab. eris Meig. (Hy.) Häufig unter der Stammform.

A. adippe L. (Hy.) Flugzeit, Erscheinungszeit und Futterpflanze der Raupe wie bei den beiden vorhergehenden.

Anmerkung. Diese letzten 3 Arten und Abarten sind nach dem Heidenreichschen Verzeichnis aufgenommen; da sie seit länger als 10 Jahren hier nicht beobachtet wurden, ist deren Vorkommen hier zweifelhaft. (Nachträglich wurde von mir nach der Möllmannschen Sammlung festgestellt, daß A. niobe auch bei Menslage gefangen wurde.)

A. paphia L. Kaisermantel, Silberstrich. Im Juli und August auf Waldwiesen und an Waldrändern ziemlich häufig, sitzt gern auf Brombeer- und Distelblüten. Ueberwinternde Raupe bis Ende Mai auf Hundsveilchen (viola canina), Himbeeren (rubus idaeus) und Brennesseln (urtica); sie lebt, wie die Raupen der meisten Argynnis-Arten am Tage sehr verborgen unter trocknem Laube pp. und ist schwer zu finden. (Fortsetzung folgt.)

Lebensweise und Nestbau der Raub-, Mord- und Grabwespen, Sphegidae und Crobronidae.

Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. S.

(Fortsetzung.)

Eine interessante Ausnahme macht Cemonus unicolor Fbr. Sie benutzt die eigentümlichen Verdickungen an Schilf, hervorgebracht durch die Fliege Lipara lucens Mg., aber nur, wenn diese schon ausgeschlüpft sind. Nachdem der Hohlraum gesäubert ist, wird er, je nach der Länge, mit drei bis fünf Zellen in bekannter Ausrüstung belegt, die im nächsten Jahre ihre Bewohner entlassen (Fig. 29).

Aus diesen Rohrstengeln schlüpften eine Menge Schmarotzer aus: der unvermeidliche Stigmus pendulus Pz. fast aus jedem Neste, die bunten Ichneumoniden Ephialtes varius Gr. und mediator Gr., tuberculatus Gr. in sehr kleinen Stücken, viele Decatonea und Eurytoma, Pleurotropis und viele Pteromalinen. Selten fehlten Manodontomeras obscurus Boh. und alle schon bei Trypoxylon erwähnten. Von Goldwespen erschienen: Chrysisignita L., fulgida Pz., violacea L., cyanea Db., im Süden Ar. succincta L., nitidula Fbr., splendidela Db., Cleptes semiaurata Fbr., Elampus aënëus Pz.,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Jammerath Heinrich

Artikel/Article: Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgebung bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) - Fortsetzung 66